

4. Bezirk Frankfurt/Oder
VEB (B) Vereinigte Möbelwerke, Frankfurt/Oder
5. Bezirk Cottbus
VEB Polstermöbelfabrik, Cottbus
VEB Tischfabrik, Finsterwalde
Fa. Carl J. Krause, in Treuhand, Finsterwalde
6. Bezirk Magdeburg
VEB (K) Holzindustrie, Halberstadt
7. Bezirk Halle
Gustav Liebig KG, Holzverarbeitungs-Fabrik, Zeitz
8. Bezirk Gera
VEB Holzindustrie Eisenberg
VEB Ostthüringer Möbelwerke, Zeulenrodá/Triebes
VEB Fortschritt, Greiz
9. Bezirk Suhle
VEB Südthüringer Möbelwerke, Themar
VEB (K) Möbel u. Wintersportgeräte, Schmalkalden
10. Bezirk Dresden
VEB Möbelfabrik, Ottendorf
VEB Oberlausitzer Möbelwerke, Neugersdorf
VEB Möbelindustrie, Heidenau
VEB Deutsche Werkstätten Hellerau
VEB Holzindustrie, Schmiedeberg-Obercarsdorf
VEB Möbelindustrie, Oelsa-Rabenau
Möbelfabrik Emil Reinkober, Obersunnersdorf
Kr. Löbau
11. Bezirk Leipzig
VEB Möbelfabrik, Schkeuditz
12. Bezirk Karl-Marx-Stadt
VEB Möbelfabrik, Jöhstadt/Erzgeb.
13. Bezirk Berlin
VEB Buchholzer Möbelwerkstätten, Berlin-Buchholz

Anordnung Nr. 3*
über die Verbesserung der Versorgung
der Bevölkerung mit Margarine.

Vom 7. Februar 1963

§ 1

(1) Für Margarine, die von der Produktion vorproduziert und in Kühlhäuser eingelagert wird, beginnen die Umlaufzeiten gemäß der Anordnung Nr. 2 vom 10. Januar 1961 über die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Margarine (GBl. II S. 33) mit dem Tage nach der Auslagerung.

(2) Der Handel hat Lieferungen eingelagerter Margarine zurückzuweisen:

- a) wenn diese nicht zusätzlich zur Angabe des Produktionsstages gekennzeichnet ist, und zwar die Umkartons mit einem „E“ und dem Datum der Auslagerung und die Margarinewürfel mit einem perforiertem „E“,
- b) wenn die Dauer der Einlagerung vom Produktionstag bis zur Auslagerung 21 Tage überschreitet.

§ 2

Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Berlin, den 7. Februar 1963

Der Minister für Handel und Versorgung
M e r k e l

* Anordnung Nr. 2 (GBl. II 1951 Nr. 8 S. 33)

Anordnung Nr. 7*
zur Aufhebung finanzrechtlicher Bestimmungen.

Vom 1. Februar 1963

§ 1

Die nachfolgenden Bestimmungen sind gegenstandslos und werden aufgehoben:

I.

Aus dem Bereich Staatseinnahmen

1. Sechzehnte Durchführungsbestimmung vom 15. Oktober 1949 zur Steuerreformverordnung (Abführung der Körperschaftsteuerzahlungen 1949 der Vereinigungen volkseigener Betriebe) (GBl. S. 19),
2. Zwanzigste Durchführungsbestimmung vom 29. März 1950 zur Steuerreformverordnung (Abführung der Körperschaftsteuerzahlungen 1950 der volkseigenen Organisationen) (GBl. S. 307),
3. Bekanntmachung vom 15. Juli 1950 über die Regelung der Übernahmepreise für Spiritus für das Betriebsjahr 1949/50 (GBl. S. 706),
4. Einundzwanzigste Durchführungsbestimmung vom 19. August 1950 zur Steuerreformverordnung (Körperschaftsteuervorauszahlungen 1950 der Gebietsvereinigungen volkseigener Güter und der Landesverwaltungen der Maschinen-Ausleih-Stationen) (GBl. S. 923),
5. Bekanntmachung vom 28. September 1950 über die Regelung der Übernahmepreise für Spiritus für das Betriebsjahr 1950/51 (GBl. S. 1062),
6. Erste Durchführungsbestimmung vom 14. April 1951 zum Abgabengesetz (GBl. S. 379),
7. Zweite Durchführungsbestimmung vom 9. Februar 1952 zum Abgabengesetz (GBl. S. 143),
8. Anweisung vom 8. Juni 1953 über die Durchführung der Veranlagung von Kleinpflanzertabak im Jahre 1953 (ZBl. S. 274),
9. Anordnung vom 30. Juni 1953 zur Übernahme des Branntweinlaboratoriums des Ministeriums der Finanzen, Abgabenverwaltung, durch das Deutsche Amt für Material- und Warenprüfung (ZBl. S. 325),
10. Anweisung vom 17. Dezember 1953 über die Buchung der Gewerbe- und Umsatzsteuer im Jahre 1954 für den volkseigenen Handel (ZBl. S. 626),
11. Anordnung vom 27. Dezember 1955 über die Erhebung einer einmaligen Verbrauchsabgabe für am 1. Januar 1956 vorhandene Warenbestände und über die Durchführung von Bestandsaufnahmen in privaten, genossenschaftlichen und Handwerksbetrieben (GBl. I 1956 S. 45),
12. Anordnung vom 24. März 1959 über die Abgabensätze für das Jahr 1959 (GBl. I S. 256).

II.

Aus dem Bereich Steuern

1. Anweisung vom 16. Januar 1953 über die Abgabe der Jahressteuererklärungen für 1952 (ZBl. S. 38),
2. Erste Durchführungsbestimmung vom 29. Januar 1953 zur Verordnung über die Besteuerung des Arbeitseinkommens (Gewährung steuerfreier Pauschbeträge für erhöhte berufsbedingte Ausgaben und Sonderausgaben) (GBl. S. 316; Ber. S. 454),

* Anordnung Nr. 6 (GBl. II 1962 Nr. 33 S. 308)